Roboter : USA enttäuscht

Autor(en): **Freedberg, Sydney J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ukraine: Das unbemannte Fantom.

Roboter: USA enttäuscht

In den amerikanischen Streitkräften wird die künstliche Intelligenz lebhaft diskutiert. Doch zum Forschungsstand der Roboter herrscht Enttäuschung. Die Roboter lassen in ihrer Wirkung zu wünschen übrig. Sie sind zu klein, zu wenig stark bewaffnet und erfüllen die Anforderungen des Pentagon nicht.

Der amerikanische Rüstungsfachmann Sydney J. Freedberg Jr. zur Entwicklung der Waffenroboter

Qinetiq North America: Titan Robot.

Insgesamt geben die USA 2017 521 Millionen $ für die Robotik aus:

- Allein 79% entfallen auf Drohnen.
- Nur 20,6 Millionen $ entfallen auf Roboter, die das Heer am Boden einsetzen soll.

Von diesen 20,6 Millionen geht der weit überwiegende Betrag an Fahrzeuge, die Minen und Bomben an Strassen räumen sollen. An der jährlichen Konferenz der Association of the US Army wurden in Washington etliche Roboter ausgestellt, aber nur wenige echte Kampfroboter. Zu sehen waren vor allem kleine, unbewaffnete, ferngesteuerte Fahrzeuge:

- Minenräumroboter.
- Aufklärungsroboter.
- Cargo-Schlepper.

An der Ausstellung fehlten schwere amerikanische Produkte.

Die meisten einheimischen Fahrzeuge wogen 200 bis 300 Kilogramm – zu wenig, um das Pflichtenheft des Pentagon zu erfüllen.

Als einzige schwerere Maschine fiel das *Armed Robotic Combat Vehicle* auf, das BAE in USA zuerst als *Black Knight*, Schwarzer Ritter, entwickelt hatte.

Armed Robotic Combat Vehicle, ARCV. Von BAE in USA gebaut, einzig in dieser Art.

Werkbilder

Der russische Vikhr, Wirbelwind, ist ein modifizierter BMP-3-Schützenpanzer.

Russland: «Ganze Menagerie»

Wie Samuel Bendett, der Roboter-Experte des Center for Naval Analyses, ausführte, baue Russland derzeit «eine ganze Menagerie» von Robotern zusammen.

Darunter befänden sich Maschinen in der Grösse von eigentlichen Panzern: «Diese sind schwerer und stärker bewaffnet als die US-Modelle.» Genannt werden:

- Der 14,7 Tonnen schwere Vikhr, Wirbelwind, von Impulse in Sewastopol, eine modifizierte Version des BMP-3-Schützenpanzers, mit einer 30-mm-Kanone 2A72, einem 7,62-mm-MG und sechs Kornet-M-Pzaw-Raketen.
- Der 11 Tonnen wiegende Rostec-Spähpanzer Uran-9 mit einer vollautomatischen 30-mm-2A70-Kanone als Hauptwaffe und einem 7,62-mm-PKT-Koaxial-MG oder AT-9-Spiral-2-Pzaw-Raketen als Sekundärwaffe.

Unbemannter T-14 «Armata»?

Bendett erwähnte auch Berichte, wonach Uralwagonsawod vom neuen Kampfpanzer T-14 «Armata» eine unbemannte Version baue; ein Hinweis, den russische Experten in Moskau bestätigen.